



Dr. Elke Berninger-Schäfer

Themenlab "Qualität", 14. Juni 2016

Formatkompetenz von Coachs

Was Coaching zukunftsfähig macht

Bezug zum Themenstrang "Qualität"

Die zunehmende Ausdifferenzierung von Coaching und die Segmentierung des Marktes erfordern eine spezifische Expertise von Coachs, die geeigneten Coachingformate für unterschiedliche Klientenanliegen anzubieten und als passgenaue, hochqualitative Maßnahme durchzuführen.

Projekt-Angaben

Professionelles Coaching basiert auf einem wissenschaftlich fundierten Veränderungskonzept, expliziten Ethikrichtlinien und definierten Qualitätsstandards. Es kann für unterschiedliche Anliegen und Problemkonstellationen als ressourcenaktivierender, ziel- und lösungsorientierter Begleitprozess für Einzelpersonen, Gruppen, Teams und Organisationen zur Anwendung kommen. In der Praxis wird Coaching für eine Vielfalt von Themen in unterschiedlichen zeit-lichen Settings für verschiedene Zielgruppen, sowohl in der face-to-face als auch bereits in der digitalen Variante eingesetzt. Daraus ergibt sich eine große Vielfalt von Formaten, insbesondere auch wenn sie in Kombination angeboten werden. Der konzeptuelle Praxisbeitrag beschreibt diese Entwicklung, um ausgehend von vorhandenen Studien, Thesen für die Zukunftsfähigkeit von Coaching zu formulieren. Dies wird abgeglichen mit Themen des gesellschaftlichen und unternehmerischen Wandels, z.B. in Bezug auf veränderte Werte im Arbeits-leben, auf die Digitalisierung unserer Lebens- und Arbeitswelten bzw. die geforderte Digitali-sierungsstrategie für Unternehmen und die Veränderung des Führungsverständnisses. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen ist einerseits die Grundlage für die eigene Profil-bildung und Weiterentwicklung als Coach, andererseits aber auch für die Zukunftsfähigkeit von Coaching als akzeptierte und fundierte Dienstleistung. Die Ausdifferenzierung vorhandener Formate in Bezug auf aktuelle und zukünftige unternehmerische und persönliche Bedarfe ist die Basis für Forschungsarbeiten, die sich mit Coachingtrends und der Akzeptanz von Coaching-formaten beschäftigen. Bis Juni 2016 werden erste beispielhafte Ergebnisse vorliegen.

Ausführung zum Inhalt des Beitrages

Die Grundlage des Beitrages bilden Studien zur Entwicklung des Coachingmarktes und Coachingverständnisses, eigene Entwicklungen der Autorin in der Coachingweiterbildung, sowie die Beauftragung und Begleitung von wissenschaftlichen Arbeiten. Das Wissen um Coachingformate und die nachgewiesene, fundierte Spezialisierung in bestimmten Formaten werden als Kompetenzdimension von Coachs beschrieben, die gefordert werden muss, um die Zukunftsfähigkeit von professionellem Coaching zu sichern.



Literatur

- Berninger-Schäfer, E. (2010). Qualität im Coaching. Kongressband des 14. Kongresses für Wirtschaftspsychologie des BDP
- Berninger-Schäfer, E. (2010). Orientierung im Coaching. Stuttgart: Boorberg
- Birgmeier, B. (Hrsg.). (2011). Coachingwissen. Wiesbaden: VS Verlag
- Böning, U. & Kegel, C. (2015). Ergebnisse der Coaching-Forschung. Heidelberg: Springer
- Drath, K. (2012). Coaching und seine Wurzeln. Freiburg: Haufe-Lexware
- Geißler, H. (2008). E-Coaching. Baltmannsweiler: Schneider. Hohengehren.
- Graf, E.-M., Aksu, Y., Pick, I. & Rettinger, S. (Hrsg.). Beratung, Coaching, Supervision. Multidisziplinäre Perspektiven vernetzt.
- Greif, S. (2008). Coaching und ergebnisorientierte Selbstreflexion. Göttingen: Hogrefe.
- Gross, P.-P. & Stephan, M. (2015). Der Coaching-Markt. In: Coaching| Theorie und Praxis. DOI 10.1365/s40896-015-0002-9
- Wegener, R., Loebbert, M. & Fritze, A. (Hrsg.). (2014). Coaching-Praxisfelder. Forschung und Praxis im Dialog. Wiesbaden: Springer VS

Angaben zur Person

Dr. **Elke Berninger-Schäfer**, Inhaberin KIC Karlsruher Institut für Coaching, Dipl.-Psych., Senior Coach DBVC, Lehrcoach, Dozentin, Supervisorin, Psychotherapeutin
info@berninger-schaefer.de; www.kic.berninger-schaefer.de